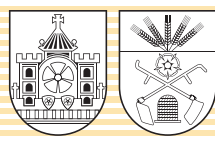


DETMOLD AUGUSTDORF



Redaktion

Ohmstraße 7, 32758 Detmold
☎ (0 52 31) 9 11-131
☎ (0 52 31) 9 11-145

detmold@lz-online.de

Thorsten Engelhardt (te) -134
Jana Beckmann (jab) -127
Manfred Brinkmeier (mab) -148
Cordula Gröne (co) -137
Sven Koch (sk) -128
Barbara Luetgebrune (blu) -140
Marianne Schwarzer (an) -242

Anzeigen- und Leserservice

☎ (08 00) 9 90 98 88 (Gebührenfrei)

Kartenservice

☎ (0 18 03) 00 62 85
(9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunkhöchstpreis 42 Cent/Min.)

WAS IST LOS?

Rat & Service

- **Beratung für Menschen mit Behinderung**, 9-11 Uhr, Felix-Fechenbach-Straße 5, ☎ (0 52 31) 6 24 41.
- **Offene Sprechstunden der Drogenberatung**, 9-12 Uhr, Sofienstraße 65, ☎ (0 52 31) 2 10 35.
- **Kinder- und Jugendtreff „Domizil“**, 15-19 Uhr Offene Zeit (ab 10 Jahren), 19-21 Uhr „14 plus“ (ab 14 Jahren), Gut Herberhausen 5, ☎ (0 52 31) 3 78 55.
- **Offenes Internetcafé** und Beratung für Mädchen und Frauen, 14-16 Uhr, „Paulines Töchter“, Leopoldstraße 2, ☎ (0 52 31) 30 36 67.
- **Webweisertrreffen für Mädchen und Frauen**, 15-16.30 Uhr, „Paulines Töchter“, Leopoldstraße 2, ☎ (0 52 31) 30 36 67.
- **Jugendinternetcafé „Capuccini“**, 16.30-19 Uhr, Wiesenstraße 5a.
- **Jugendliche bauen eine Seifenkiste**, 17-19 Uhr, Jugendcafé „Space“, Remmighausen, Talstraße.
- **Jugendclub des Kinderschutzbundes**, 17-22 Uhr, Villa am Hügel, Humboldtstr. 16, ☎ (0 52 31) 6 67 02.

Augustdorf

- **Kinder-Teenkreis**, 18 Uhr, ev. Freikirche, Pivitsheider Straße 95.
- **Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg**, 17.30-19 Uhr Wöllfinge (8 bis 11 Jahre), Pfarrheim, Pivitsheider Straße 154.
- **HoT „Funkenflug“**, 16-21.30 Uhr Jugendcafé (ab 12 Jahren); 17-20 Uhr Mädchen-treff (ab 12 Jahren), Pivitsheider Straße 57.

„Nota bene“ besingt Herbst

Konzert in der Kirche

Detmold. Der Detmolder Konzertchor „nota bene“ stellt sich kommendes Jahr der Meisterchorprüfung. Aus diesem Grund möchte sich das Ensemble unter der Leitung von Ute Sabel am Sonntag, 11. November, ab 17 Uhr schon einmal in der Martin-Luther-Kirche präsentieren.

Mit dem Konzert unter dem Titel „Einfach so“ soll nicht nur der Herbst gesanglich eingeleitet werden. Es werden auch Verfänglichkeiten der Liebe und der Nacht sowie Lustiges und Tragisches zu Gehör gebracht. Die Freunde des Rock sollen ebenfalls nicht zu kurz kommen. Ergo sei für jeden Geschmack etwas dabei, kündigt der Chor an. Die „Saxoholics“, eine Saxophonformation unter Ivan Jones, umrahmen das Programm.

Anlässlich der Jubilarehrung des Lippischen Sängerbundes präsentierte sich der 2005 gegründete Chor in diesem Jahr schon einmal einem breiten Fachpublikum. Nun würde er sich freuen, wenn abermals viele Besucher kämen.

Puppen landen auf dem OP-Tisch

Stefanie Keine repariert vor allem alte Exemplare

Von Manuela Jakobi

Eingedrückte Augen, fehlende Glieder. Das sind die „Krankheiten“, mit denen Stefanie Keine zu tun hat. Sie ist Puppenspezialistin. Mit 35 Jahren gehört sie zu den Jüngeren ihrer Zunft.

Detmold. Am Samstagmorgen um halb zwei wandelt sich Stefanie Keine in den Second-Hand-Shop in der Detmolder Innenstadt in einen Operationssaal. Wo gerade noch ein Dutzend Frauen T-Shirts und Hosen anprobiert haben, kehrt Ruhe ein. Die Puppenspezialistin räumt einen Stapel Pullover von der Ladentheke und funktioniert sie zum OP-Tisch um.

Heute ist Hilda dran, eine nicht mehr ganz junge Dame mit dunklen Locken, sorgfältig geschminkten Lippen – und akuten Rissen am Hals. Stefanie Keine breitet Arbeitsutensilien auf der Theke aus. „Spezielles Werkzeug für Puppenspezialisten gibt es nicht. Da muss man erfinderisch werden“, erklärt die 35-Jährige. Neben einem Zahnarzt-Besteck gehören Gefäßzange, Feilen, Haken, Gummibänder und eine Taschenlampe dazu. Spätestens jetzt ist klar: Hier ist ein Profi am Werk.

Stefanie Keine hat sich ihr Wissen über viele Jahre angeeignet. Als Schülerin hat sie begonnen, Puppen herzustellen. Aber das wurde schnell langweilig. „Gebrauchte Teddys und Puppen zu restaurieren, ist spannender“, sagt die Fachfrau mit strahlenden Augen und Leidenschaft in der Stimme. „Ohne die Liebe zur Arbeit würde es nicht gehen. An manchen Puppen sitze ich Tage, probiere stundenlang, den richtigen Farbton zu



Nach Ladenschluss wird die Theke umfunktioniert: Stefanie Keine poliert in ihrem Geschäft in der Detmolder Innenstadt alte Puppen und Teddybären auf.

FOTO: GERSTENDORF-WELLE

finden, das könnte keiner bezahlen.“

Hilda liegt nun auf dem OP-Tisch – zerteilt in ihre Einzelteile: zwei Arme, zwei Beine, der Rumpf und der Kopf. Die Risse am Hals hat die Puppenspezialistin bereits am Abend vorher gekittet, damit die Farbe trocknen kann. Jetzt muss Hilda wieder zusammengesetzt werden. Stefanie Keine

erfasst mit geübtem Blick, welche Hilfsmittel sie benötigt, und verschwindet durch eine

Jede Puppe hat eine Geschichte

Tür ins Lager.

In dem kleinen Raum, in dem keine zwei Personen passen, steht ein Regal, das sich bis an die Decke hoch streckt und

in dem allerlei Kisten und andere Behältnisse untergebracht sind. Es gibt einen Karton voll mit Köpfen, eine Dose Augen, eine Tüte mit Armen und Beinen – alles in unterschiedlichen Variationen und Farbnuancen. Wenn kein passendes Stück dabei ist, geht Stefanie Keine auf die Suche. „Das Internet ist eine große Hilfe, um Ersatzteile zu beschaffen. Manchen Arm

Mit dem Schneidbrenner auf die Knast-Toilette

Improvisationstheater „...einfach nur spektakulär“ spielt in der Justizvollzugsanstalt Detmold

Detmold. Lautes Gelächter hinter Gefängnismauern: Das Improvisationstheater „...einfach nur spektakulär“ hat für ausgelassene Stimmung bei den Inhaftierten gesorgt. Die drei Schauspieler aus Porta Westfalica boten eine Stunde lang vorzügliche Unterhaltung.

Darsteller und Publikum brauchten zunächst eine kleine Anlaufphase. Holger Pape, Birte Meyer und Marius Lankes gelang es in den etwa siebenminütigen Sketchen dann aber, ihr Publikum immer mehr einzubinden.

So sollten die Zuschauer zum Beispiel eine von ihnen benannte Alltagssituation – „WC aufsuchen, bevor es zur Arbeit geht“ – mit einem nicht alltäglichen Werkzeug berei-

chern. „Schneidbrenner“, hieß es, begleitet von süffisanten Grinsen, aus den hinteren Reihen. „Da kriegt man Tresore mit auf.“ Eine Bemerkung, bei der sogar die Improvisationstalente auf der Bühne lachen mussten.

Unterzahl bei Ensemble nicht spürbar

Danach galt es, die einmal vorgespilte Szene immer wieder in verschiedenen, vom Publikum eingeworfenen Filmgenres, leicht verändert, aber wiedererkennbar neu zu spielen.

Besonderen Spaß hatten die Zuschauer auch an einer Verhörsequenz. Darin versuchten Birte Meyer und Holger Pape – unterstützt von dem imagi-



Auseinandersetzung: Holger Pape, Marius Lankes und Birte Meyer (von links) in Aktion.

FOTO: GALLISCH

nären Verhörspezialisten „Boris“, Marius Lankes in der Befragung zum Geständnis zu bringen. Allerdings hatte der

„Beschuldigte“ zuvor den Saal verlassen, als seine Mitspieler und ihr Publikum sein Delikt festgelegt hatten.

25 junge Brandschützer bestehen erste Prüfung



Bestanden: Bei kühlem Herbstwetter haben kürzlich 25 Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr Detmold ihre erste Prüfung, die so genannte Jugendflamme der Stufe I, absolviert. Die Jugendlichen mussten an verschiedenen Stationen unter anderem feuerwehrtechnische Ausrüstungen fachgerecht erklären und die Handhabung vorführen, einen fingierten Notruf absetzen

und einige Feuerknoten anfertigen. Abnahmeberechtigter und Stadtjugendfeuerwehrwart Michael Wenke wurde bei der Abnahme von Peter Niewald und Markus Hamann unterstützt. Sie waren laut Mitteilung von den Leistungen beeindruckt und zeichneten alle 25 Prüflinge mit einem Abzeichen für ihre Uniform aus.

FOTO: PRIVAT

Gemeinde beseitigt Barrieren

Die Bürger sind gefragt

Augustdorf. Augustdorf soll behindertenfreundlicher werden. Derzeit beseitigt der Bauhof der Gemeinde wieder die Hindernisse, indem er die Übergänge von Straßen und Gehwegen mit flachen Rampen versieht.

Bei dem Ausbau der Straßen und Wege sei die Gemeinde stets bemüht gewesen, die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen zu berücksichtigen, heißt es in einer Mitteilung aus dem Rathaus. Dennoch gebe es im Dorf Stellen, die für Rollstuhlfahrer und ältere Menschen mit Gehwegen nur mit Mühe passierbar seien.

Erstmalig waren im letzten Jahr diese Bereiche in Angriff genommen worden, um sie leichter passierbar zu gestalten – und zwar auf Initiative von Erika Hellweg vom Ortsverband des Deutschen Roten Kreuzes. Unterstützt wird die Aktion auch von Udo Weber von der Kreisverkehrswehr Lippe. Bürgermeister Dr. Andreas J. Wulf bittet alle Bürger, schwer passierbare Stellen im Rathaus zu melden, und zwar bei Manfred Wagner, E-Mail: manfred.wagner@augustdorf.de, ☎ (0 52 37) 97 10 12.

NOTIZEN

Polizei sucht Zeugin eines Unfalls

Detmold. Auf dem Parkplatz des „Pro-Marktes“ an der Ernst-Hilker-Straße ist es am Mittwoch zu einem „Parkplatzrempler“ gekommen. In diesem Zusammenhang sucht die Polizei eine Zeugin. Die Frau hatte gegen 11.20 Uhr beobachtet, wie ein geparkter Mercedes von dem Fahrer eines Nissans touchiert und beschädigt wurde. Sie ging in den „Pro-Markt“, ließ die Halterin des beschädigten Fahrzeugs aufrufen und übergab ihr einen Zettel mit dem Kennzeichen. Das Verkehrskommissariat bittet die Zeugin, sich unter ☎ (0 52 31) 60 90 zu melden.

Spiegel beschädigt und weggefahren

Detmold. Ein schwarzer Renault Megane ist am Mittwoch beschädigt worden. Das Fahrzeug war am Helgaweg abgestellt und muss laut Polizeibericht zwischen 10.45 und 11.45 Uhr beschädigt worden sein. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 300 Euro, um den sich der Verursacher nicht kümmerte. Hinweise nimmt das Verkehrskommissariat unter ☎ (0 52 31) 60 90 entgegen.

TERMINE

Blut spenden

Augustdorf. Das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Augustdorf, ruft für Freitag, 16. November, zur einer Blutspendeaktion auf. Die ehrenamtlichen Helfer stehen von 15.30 bis 19.30 Uhr im Bürgerzentrum in Augustdorf bereit. Die Organisatoren hoffen auf viele Spender.

Neuer Schulpfarrer

Detmold. Während eines Abendgottesdienstes der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Detmold-West wird am Sonntag, 11. November, der Schulpfarrer des Stadtgymsiums, Björn Kruschke, aus seinem Dienst verabschiedet. Sein Nachfolger ist Klaus Dieter Gärtner, der ebenfalls anwesend sein wird. Für die musikalische Untermauerung des Gottesdienstes zum Thema „Trost“, der ab 17.30 Uhr in der Versöhnungskirche an der Martin-Luther-Straße stattfindet, sorgt der Posaenenchor.

PERSONALIE

Bei Gerstmeyers stimmt alles

Detmold. Als Anne und Dr. Axel Gerstmeyer sich heute vor 50 Jahren das Ja-Wort gegeben haben, steckten beide noch mitten in Chemie-Studium an der Hochschule Merseburg. „Wir mussten heiraten“, erzählen die beiden schmunzelnd. Sohn Michael war unterwegs.

„Eine Dorfhochzeit mit allem drum und dran. Allerdings ließen Geldmangel und die Jahreszeit keine Reise zu“, erinnert sich die 71-Jährige. „Dafür sind wir im Sommer mit dem Motorroller nach Prag gefahren.“ 40 Jahre wohnte das Paar in Schwed an der Oder, wo Anne Gerstmeyer als Diplom-Chemikerin und ihr Mann als Laborarzt tätig war. „Vor einem Jahr haben wir dort unser Haus verkauft und sind nach Niewald gezogen.“ Die Gerst-



Immer noch fit: Anne und Dr. Axel Gerstmeyer feiern heute.

FOTO: CASTRUP

meyers beweisen nicht nur als Eheleute langen Atem: Beide sind leidenschaftliche Langstreckenläufer. „Sieben Mal war ich beim Hermannslauf dabei, die Zehn will ich noch voll machen“, hat sich der Jubilar vorgenommen. Im Teutoburgerwald-Verein hat das aktive Goldpaar auch das Wandern für sich entdeckt. (sc)